

Wehr macht ihrem Ärger Luft

FEUERWEHRHAUS Heftige Wortgefechte auf Jahreshauptversammlung

Der Neubau des Feuerwehrhauses lässt auf sich warten. Der Hammelwarder Ortsbrandmeister Rainer Michels verhehlte seine Enttäuschung nicht.

BRAKE/GND – Das Feuerwehrhaus drohte aus allen Nähten zu platzen bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hammelwarden. Natürlich kam der Neubau des Feuerwehrhauses zur Sprache und dabei blieben heftige Wortgefechte nicht aus. SPD und WGB hatten keinen leichten Stand.

Ortsbrandmeister Rainer Michels ging zunächst auf das vergangene Jahr ein. 2007 leistete die Feuerwehr Hammelwarden 3648 Dienststunden bei sieben Brandeinsätzen (darunter der Großeinsatz bei Omni-Pac in Elsflath), fünf technischen Hilfe-



Ortsbrandmeister Rainer Michels (rechts) gratulierte Christoph Cordes (links) zur Belobigung und Rainer Klimke zur Beförderung.

BILD: GERNOT SCHMID

leistungen und sechs Einsatzübungen. Zudem nahmen 23 Mitglieder der Wehr an Ausbildungen und Lehrgängen teil. An Mitgliedern hat die Hammelwarder Wehr derzeit 40 Aktive, 13 Alterskameraden und 19 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr. Belobigt wurde Christoph Cordes, der an 45 von 48 Diensten teilnahm. Daniel Batschke und Nico Canzler wurden zu Oberfeuerwehrmännern und Rai-

ner Klimke zum 1. Hauptfeuerwehrmann befördert.

Michels teilte der Versammlung ferner mit, dass er bei der Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Feuerwehr Hammelwarden zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde. Zudem wies er auf folgende Termine hin: am Sonntag, 24. Februar, findet in der Friedrichskirche der zweite Helfer-Gottesdienst statt, im Sommer richtet

Brake das Kreisjugendzeltlager auf Harriersand aus und die Jugendfeuerwehr Hammelwarden begeht im August das 40-jährige Bestehen.

Der Ortsbrandmeister zeigte sich enttäuscht darüber, dass nach dem abgeschlossenen Wettbewerb der Bau des Feuerwehrhauses weiter auf sich warten lässt. Stattdessen sei ein Katalog erstellt worden mit Fragen zur Auslobung und zum Preisgericht des Wettbewerbs, zu DIN-Normen und Unfallverhütungsvorschriften. Sie sollen von einem Juristen geprüft werden.

Es wurde laut im Feuerwehrgerätehaus. Vertreter von CDU, SPD, WGB, Bürgermeister Roland Schiefke und Feuerwehrausschussvorsitzender Simon Zeimke (CDU) gaben ihre Statements ab. Kreisbrandmeister Werner Zirk betonte, dass ein Feuerwehrhausneubau nur dann abgenommen wird, wenn es alle derzeit geltenden DIN-Normen erfüllt.